

Newsletter

Nr. 56

Siegel 2019/2020
Interkulturell
orientiert

15. Dezember 2020

Newsletter Herausgeber:

Geschäftsbereich Soziales und
Generationen / Stabsstelle
Integration & ehrenamtliche
Flüchtlingshilfe
Drachenfelsstraße 9-11
53639 Königswinter
Tel.: 02244/ 889-355

integration@koenigswinter.de



Zahlen und Fakten: Königswinter

Aktuell leben 239 Flüchtlinge in den städtischen Unterkünften. Davon sind 53 anerkannt. Die freien Kapazitäten belaufen sich auf 47 Plätze.

Rückblick 2020/Zusammenfassung:

Aufgrund der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 konnte die Verwaltung in der Folgezeit durch Umzüge eine Reduzierung der Personenzahl insbesondere in den Mehrbettzimmern herbeiführen. So wurden die 7-Personenzimmer um zwei Plätze und die 3-4-Personenzimmer um jeweils einen Platz reduziert. Die Familienzimmer blieben bzw. bleiben hiervon ausgenommen. Waren zum Stand 31.12.2019 noch 99 Plätze in den Unterkünften vorhanden, sind es nunmehr zum Stand 01.12.2020 47 Plätze. In 2019 gab es 21 Zuweisungen inklusive sechs Geburten, in 2020 waren es Stand Anfang Dezember 37 Personen inklusive sechs Geburten. Insgesamt sind 60 Personen ausgezogen bzw. haben den Leistungsbezug in diesem Jahr verlassen.

In Coronazeiten: Flexibilität im Brauchtum

Eine Nikolausgeschichte. Digital und doch persönlich

Die Nikolausgeschichte, in der der Heilige drei arme Mädchen beschenkte, kennt jedes Kind – oder doch nicht? Damit alle Kinder sie kennenlernen können, hat „die Katholische“ die Legende als Vorlesegeschichte aufbereitet. In der Geschichte von **Margret Nußbaum** möchte der kleine Lukas unbedingt mal den Nikolaus sehen – und leitet damit die Geschichte vom heiligen Nikolaus ein. Quelle: katholisch.de.

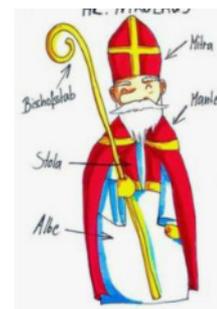
Dazu die in der Flüchtlingshilfe ehrenamtlich Tätige **Barbara Costanzo**: „Wie schon bei der letzten Quarantäne in den Flüchtlingsunterkünften lese ich den Kindern gerne Geschichten vor, zeige ihnen Bilder, ermutige sie zum Zuhören, Mitdenken und selbst Lesen. Dazu konnte ich diesmal eine Vorlage der Nikolausgeschichte nutzen. Wenn wir uns mit den Kindern nicht persönlich treffen und austauschen können, so ist das eine schöne Gelegenheit, die Kinder zu beschäftigen. Und mir macht es auch viel Spaß, die Geschichten vorzulesen und zu wissen, dass die Kinder sich darüber freuen.“

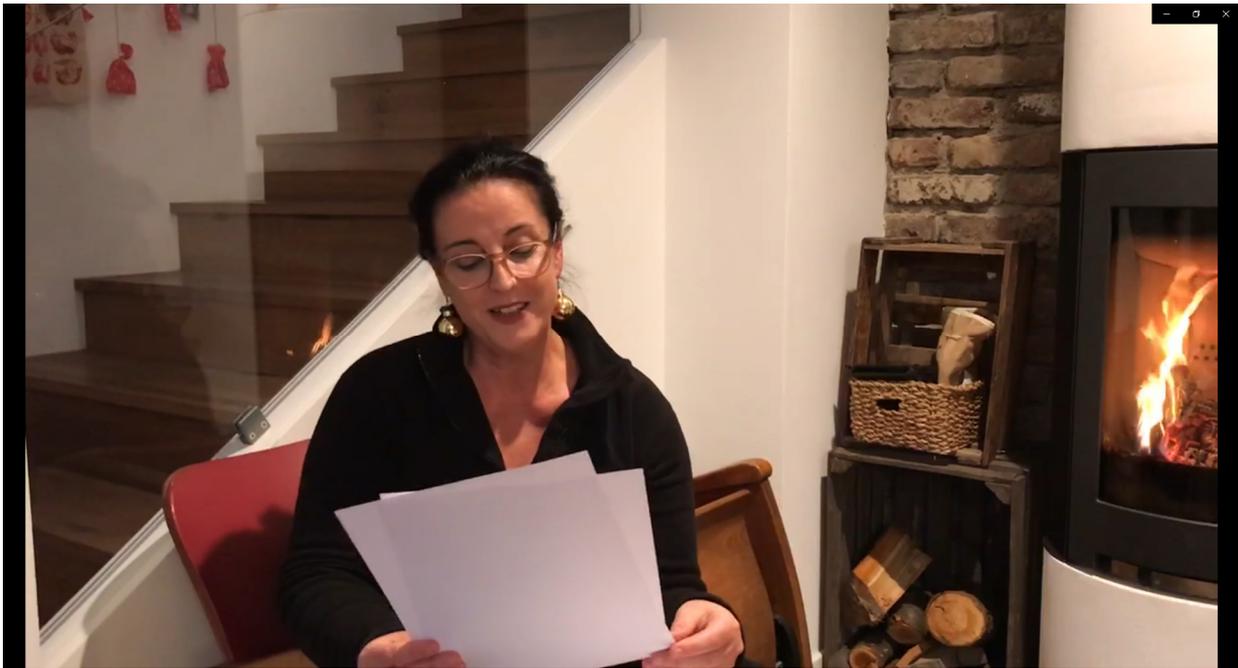
Dieses Mal gab es aber noch etwas Neues: Die Kinder bekamen eine Weihnachtskarte mit diesem QR-Code zum Scannen.



Der Link führt zum Video der Nikolausgeschichte von Barbara und an dessen Ende bekommen die Kinder den Hinweis, die Karte in der Unterkunft mit ihrem Namen versehen in den Hausbriefkasten zu werfen.

Als Belohnung für das Zuhören gab es dann ein Quiz und einen Schoko-Nikolaus.





Für das Weihnachtsfest gibt es ebenfalls schon eine spannende Erzählung. Aber das ist eine andere Geschichte und soll ein anderes Mal erzählt werden...
Geschichtenquelle: <https://www.katholisch.de/artikel/1895-eine-nikolausgeschichte>

Ebenso zum Brauchtum gehören natürlich Gedichte und Lieder: „**Lasst uns froh und munter sein**“ ist ein deutsches Lied zum Festtag des heiligen Nikolaus von Myra (6. Dezember). Somit gehört es in die Gruppe der Advents- und Weihnachtslieder. Möglicherweise stammt das Lied aus dem Hunsrück“ (Quelle: [wikipedia.de](https://www.wikipedia.de)). Aber wer kennt noch den ganzen Text? Die Kinder jetzt schon ☺. Und falls Sie sich nicht mehr so ganz erinnern, finden Sie ihn auf Seite 4 abgedruckt.

Die Advents- und Weihnachtsaktionen sind Projekte der Pfarreiengemeinschaft Königswinter am Oelberg, organisiert durch die Engagementsförderin **Susanne Molnar** mit freundlicher Unterstützung des Kommunalen Integrationszentrums des Rhein-Sieg-Kreises und dem Förderprogramm KOMM AN NRW 2020.



Pfarreiengemeinschaft
Königswinter Am Oelberg



RHEIN SIEG
KREIS



Kommunales
Integrationszentrum
Rhein-Sieg-Kreis

Lasst uns froh und munter sein und uns recht von Herzen freun!

Lustig, lustig, tralera-lera,

Bald ist Nikolausabend da, bald ist
Nikolausabend da!

Bald ist uns're Schule aus; dann zieh'n wir
vergnügt nach Haus.

Lustig, lustig, tralera-lera, bald ist
Nikolausabend da,

Bald ist Nikolausabend da!

Dann stell ich den Teller auf, Nikolaus legt
gewiss was drauf.

Lustig, lustig, tralera-lera, bald ist
Nikolausabend da,

Bald ist Nikolausabend da!

Wenn ich schlaf, dann träume ich: Jetzt bringt
Nikolaus was für mich.

Lustig, lustig, tralera-lera, bald ist
Nikolausabend da, bald ist Nikolausabend da!

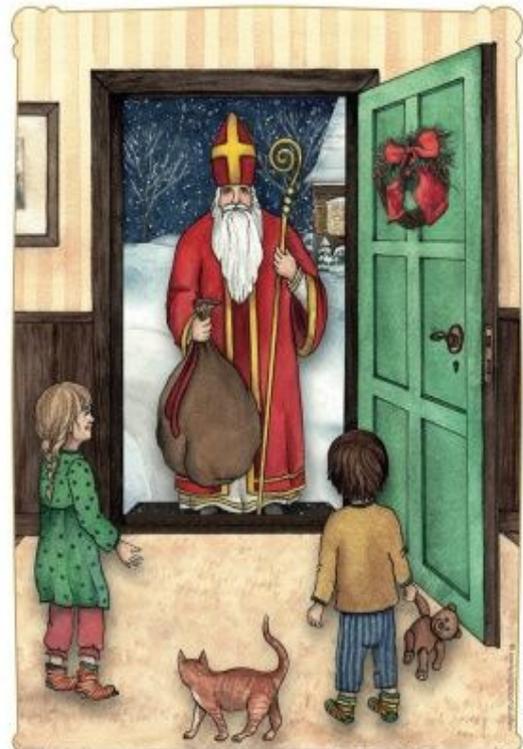
Wenn ich aufgestanden bin, lauf ich schnell
zum Teller hin.

Lustig, lustig, tralera-lera, bald ist
Nikolausabend da, bald ist Nikolausabend da!

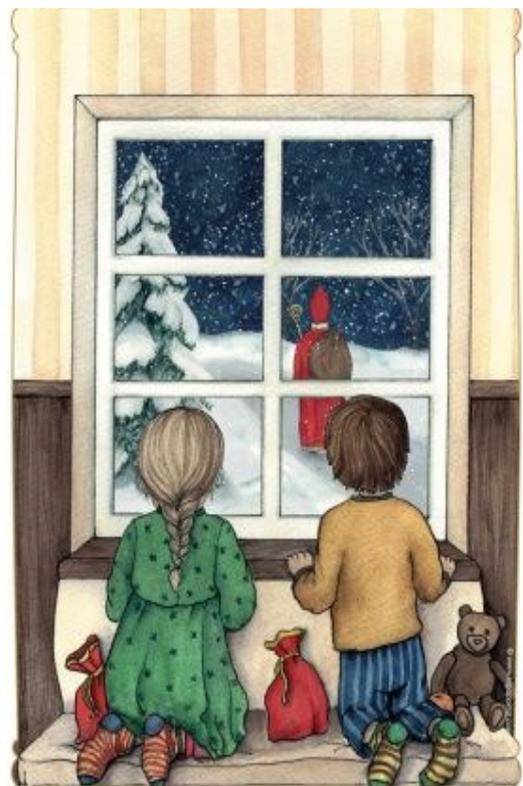
Nikolaus ist ein guter Mann, dem man nicht
genug danken kann.

Lustig, lustig, tralera-lera, bald ist
Nikolausabend da, bald ist Nikolausabend da!

Quelle: wikipedia.de



Bilder: <https://www.pinterest.de/pin/418694096600189930/>



https://de.wikipedia.org/wiki/Lasst_uns_froh_und_munter_sein#:~:text=Lasst%20uns%20froh%20und%20munter%20sein%20ist%20ein%20deutsches%20Lied,das%20Lied%20aus%20dem%20Hunsr%C3%BCck. Bilder: [pinterest.de](https://www.pinterest.de)



Weihnachtsgeschichte vom Geschichtenfinder

Schauspieler Enno Kalisch improvisiert für Kinder

Ein Hut voller Wörter... und eine spannende, lustige und weihnachtliche Geschichte entsteht.

Kinder aus verschiedenen Unterkünften und Einrichtungen durften Enno Wörter nennen. Im Hut gesammelt, zieht er nach und nach 24 Begriffe und erfindet eine Weihnachtsgeschichte für große und kleine Geschichtenliebhaber.

Herzlich grüßt der in der Flüchtlingshilfe Königswinter aktive Enno die Kinder und denkt auch an die, die in Quarantäne sind. Über den QR-Code gelangt man zu der Aufzeichnung bei YouTube:



„Enno ist Geschichtenmensch, arbeitet als Gesichtsvermieter für Film und Fernsehen und verleiht Hörbüchern und Hörspielen seine Stimme. Er schreibt

auch Geschichten und Songs und seit über 25 Jahren improvisiert er live auf der Bühne. In dieser Geschichte für Kinder ab dem Grundschulalter hat er aus 24 Begriffen eine Weihnachtsgeschichte improvisiert. Er erforscht gerade, wie sein Bühnenprogramm auch im Stream und Chat online funktioniert. Sein Programm "Der Geschichtenfinder" spielt er seit etwa 8 Jahren für Schulen und auf Festivals. Man kann ihn aber auch für Online Veranstaltungen buchen auf www.ennokalisch.de. Dann kommt er quasi über das Internet in Euer Wohnzimmer oder in Eure Schulklasse.“



Stabsstelle
Information & Kommunikation
Dörte Staudt
Wilhelmstraße 155-157
53721 Siegburg
02241 . 1203309
doerte.staudt@caritas-rheinsieg.de
www.caritas-rheinsieg.de

Corona-Support:

Ehrenamtliche für die „Schülerhilfe online“ gesucht!

Ein Bericht von Leyla Velarde Leyla Velarde Medina de Schüring

Mit dem Lockdown kam das Homeschooling. Doch: Selbstständig zu Hause arbeiten, diese Aufgabe stellt seit Wochen viele Schülerinnen und Schüler vor große Probleme. Vor allem Kinder, deren Eltern zugewandert sind oder sich als Geflüchtete in Deutschland aufhalten und die die deutsche Sprache oft ebenso wenig beherrschen wie die geforderten Lerninhalte, sind von der Situation besonders betroffen. Sie haben derzeit kaum eine Chance, ihre Deutschkenntnisse zu üben und ihre Klassenziele zu erreichen.

Für diese Kinder starten wir in Bornheim und Meckenheim das Projekt

„Schülerhilfe mit der Computer-Maus“. Wir, das sind die Integrationsagentur in Bornheim und Meckenheim, der Caritasverband Rhein-Sieg e.V., die Aktion Neue Nachbarn des Erzbistums Köln sowie der Jugendmigrationsdienst und die Katholische Jugendagentur.

Wir knüpfen die Kontakte zwischen Ehrenamtlichen und Schülerinnen und Schülern. Per Smartphone, am Tablet oder Computer unterstützen diese die Kinder virtuell und dennoch ganz handfest bei ihren Hausaufgaben. Einige dieser Schülerhilfe-Tandems haben bereits erfolgreich gestartet und zeigen, dass es geht. Nun suchen wir weitere Ehrenamtliche, die Freude und Zeit haben, ein bis zwei Mal in der Woche Kindern bei ihren Aufgaben zu helfen. Und dies gerne auch über die Corona-Pandemie hinaus. Denn die Benachteiligung wird mit dem Absinken der Infektionszahlen nicht schnell aufzuholen sein.

Wir bieten den Ehrenamtlichen eine feste Ansprechpartnerin für alle Fragen, eine Einführung in das Kommunikationswerkzeug, Unterstützung bei den sich ergebenden Herausforderungen sowie Antworten zu interkulturellen Fragen. Gerne bescheinigen wir ihnen die ehrenamtliche Tätigkeit.

Interessierte wenden sich bitte an Leyla Velarde Medina de Schüring, Integrationsbeauftragte der „Aktion Neue Nachbarn“ für das Erzbistum Köln unter der Nummer Tel.: 02241-2554245 oder Mobil unter: 0151 12563557

Adresse:

Kreisdekanat Rhein-Sieg

Bahnhofstr. 27, 53721 Siegburg

Tel.: 02241 2554245 Mobil.: 0151 12563557

E-Mail: Leyla.Velarde@Erzbistum-Koeln.de

Internet:

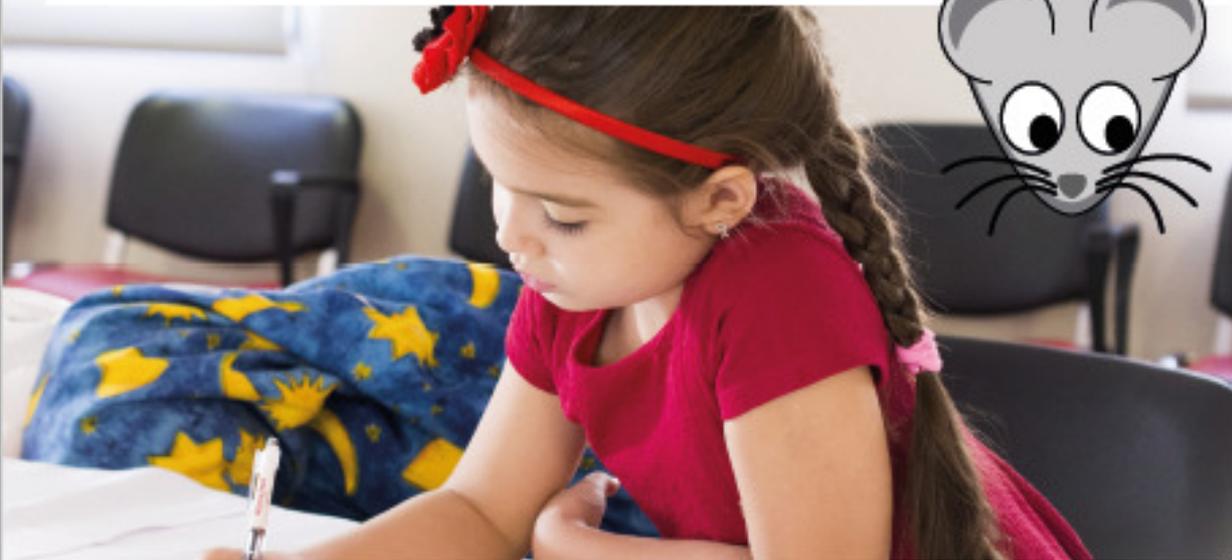
https://regional.aktion-neue-nachbarn.de/regionale_angebote_vor_ort/rhein-sieg-kreis/



Schülerhilfe mit der Computer-Maus

Haben Sie Freude daran

- mit Kindern zu arbeiten
- kulturelle Vielfalt zu erleben
- Sachverhalte zu erklären
- Kontakte per Videochat zu pflegen ?



Wir suchen

Ehrenamtliche
für unsere Schülerhilfe online
für Kinder mit Migrationshintergrund

Wir bieten

eine feste Ansprechpartnerin und
technischen Support

Rufen Sie uns an:

Stephanie Neuhaus, Integrationsagentur im Caritasverband Rhein-Sieg e.V.
Telefon: 0152 22 84 54 89.
E-Mail: stephanie.neuhaus@caritas-rheinsieg.de

Foto und Grafik: Pixabay



Persönliche und telefonische Beratung beim Lotsenpunkt!

Aktualisierung der Öffnungszeiten

Bei uns sind Sie mit Ihren Sorgen aller Art willkommen!

Das Angebot ist kostenlos, vertraulich und unbürokratisch!

Bis Ende März 2021 ist der Lotsenpunkt in Königswinter Tal donnerstags von 16.00 – 18.00 Uhr für Sie geöffnet.

Öffnungszeiten: Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr



Wo: Hauptstraße 412, Königswinter-Tal.

In **Oberpleis** ist aktuell eine telefonische Beratung zu den Öffnungszeiten möglich. Seit dem 3. November sind wir auch in Oberpleis wieder persönlich vor Ort. Direkt neben der katholischen Kirche auf der Siegburger Straße. Schilder zeigen den Weg. Telefonnummer zu den Öffnungszeiten: 0151-40432090. Internet: lotsenpunkt@kirche-am-oelberg.de.

Öffnungszeiten: Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr &
freitags nach Vereinbarung.



Wo: Siegburger Straße 8-10, Königswinter-Oberpleis.

Projektverantwortliche: Susanne Molnar (Engagementförderin). Für Kooperationspartner*innen: susanne.molnar@kirche-am-oelberg.de

Ein Angebot der
Pfarreiengemeinschaft
Königswinter Am Oelberg



und des
Caritasverbandes
Rhein-Sieg e.V.

Migration im Fokus

Ausgabe zum Thema "Arbeitsmarktintegration" erschienen



Der Deutsche Caritasverband (DCV) hat innerhalb der Reihe „Migration im Fokus“ eine Ausgabe zum Thema „Arbeitsmarktintegration“ veröffentlicht.

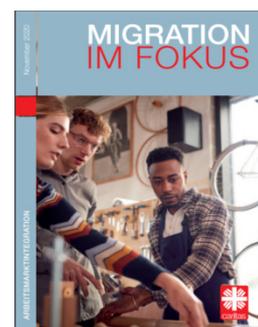
Gleiche Chancen beim Zugang zu Ausbildung und Arbeit sind eine wichtige Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Ob Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt, ausländer- und sozialrechtliche Hürden und Arbeitsverbote oder Hindernisse bei der Anerkennung ausländischer Qualifikationen – zahlreiche Faktoren erschweren weiterhin die Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund. Der Deutsche Caritasverband setzt sich seit langem für den Abbau von Zugangshürden und ausgrenzenden Strukturen ein. Die Publikation fasst die Positionen und Forderungen des Deutschen Caritasverbandes zur Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund erstmals in gebündelter Form zusammen und zeigt damit Handlungsoptionen für die politische und verbandliche sowie praktische Arbeit auf.

Die Reihe „Migration im Fokus“ (ehemals „Fluchtpunkte“) dient der Darstellung der Positionen des Deutschen Caritasverbandes unter anderem im Bereich Flucht, Asyl und humanitärer Aufenthalt.

Enthalten sind zudem Fakten, Lösungsansätze und Einblicke in das Engagement der Caritas.

Die aktuelle Ausgabe befasst sich mit den Themen:

- Ausbildungsteilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund



- Arbeitsmarktteilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund
- Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt
- Wie die Caritas vor Ort hilft

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns, wenn diese Veröffentlichung zur Information sowie Lobbyarbeit auf allen Ebenen genutzt wird. Die Publikation ist auf der Webseite des DCV als Download abrufbar: https://www.caritas.de/cms/contents/caritas.de/medien/dokumente/dcv-zentrale-gesamt/migration/migration-im-fokus/migration-im-fokus-11/migrationimfokus_20_02_web.pdf?d=a&f=pdf

Druckexemplare können kostenlos beim DCV im Referat Migration und Integration bei Frau **Michaela Schmidt** (E-Mail: Michaela.Schmidt@caritas.de, Tel.: 0761-200-467) bestellt werden.

Abenteuer Ehrenamt



In dieser Rubrik veröffentlichen wir Interviews mit engagierten Menschen aus Königswinter. Auch diejenigen kommen zu Wort, die vom Forum Ehrenamt begleitet werden. Den Anfang machen **Nairooz Zeinal**, die 2015 mit Ihrer Familie aus Syrien nach Deutschland kam, und Martin Bubner, Theaterleiter und Gästeführer in Bonn, der seit 2015 in der Flüchtlingshilfe tätig ist.

Nairooz Zeinal, geboren 1977 in Aleppo, kam mit ihrem Mann und zwei Kindern 2015 nach Deutschland. Sie wurde in Syrien in Agrar- Forstwissenschaften ausgebildet und hat vor ihrer Flucht 15 Jahre im Agrarreformzentrum in Aleppo gearbeitet. Heute lebt sie mit ihrer Familie in Königswinter-Vinxel. Aktuell macht sie ein Büropraktikum beim Forum Ehrenamt.

Wie hast du dein Leben in Syrien vor dem Krieg in Erinnerung?

Diese Zeit im Frieden habe ich in sehr guter Erinnerung. Meine Kindheit und Jugend habe ich in Afrin verbracht, einer Gemeinde im Norden Syriens, eine sehr schöne Umgebung in vielseitiger Natur. Danach lebte ich während meines Studiums in Aleppo, auch dies war eine sehr schöne Zeit in meinem Leben.

Warum seid ihr geflüchtet und wie?

Vor den Kriegszerstörungen in Aleppo. Wir sind zu Fuß über die Grenze in die Türkei gegangen und dann mit einem Bus nach Istanbul gefahren, wo wir ein Visum für Deutschland beantragt haben. Von dort aus sind wir nach Deutschland geflogen. Ich habe eine Schwester, die bereits in Bonn wohnt. Die hatte uns Tickets besorgt. Das hat alles wohl erleichtert.

Wie würdest du eure emotionale Belastung während eurer Flucht beschreiben?

Es war für uns alle eine unbeschreibliche Situation, die wir uns vorher nie hätten vorstellen können. Wir kamen ja aus einem ganz geregelten, guten Leben, was ich noch immer sehr vermisse. Nach der Flucht fühlte ich mich



kaputt und wie gestorben, verlassen in einem fremden Land. Am Ende wäre ich fast depressiv geworden.

Und wie geht es euch heute, hier in Königswinter?

Verglichen mit zuvor schon deutlich besser.

Was hat euch bis heute wieder aufgebaut?

Zum einen haben mein Mann und ich viel Motivation daraus gezogen, für unsere Kinder da zu sein. Zum anderen konnte im Heim durch die Betreuung und Zuwendung der Mitarbeiter und Ehrenamtlichen die traurige Situation von uns Flüchtlingen etwas aufgefangen werden.

Welchen Eindruck hattet ihr von den Deutschen?

Dort haben wir sehr nette und hilfsbereite Deutsche kennen gelernt, was half, die Distanz erstmal zu verringern. Ich glaube, durch die Kontakte zu den Deutschen im Heim hat man einfach mehr Chancen auf Integration, als wenn man unter sich bleibt.

Welche Erfahrungen hast du beim Sprache lernen gemacht?

Anfangs war alles sehr fremd und sehr schwierig, ich fühlte mich wie ein Analphabet. Gleichzeitig gab es die Angst, nicht akzeptiert zu werden. Ich habe sofort mit der Sprache angefangen, aber offiziell konnte ich mit A1 erst nach 9 Monaten Wartezeit für die Aufenthaltsgenehmigung beginnen. Ich habe Kurse in Bonn und Stieldorf belegt.

Wie kamst du zum Forum Ehrenamt?

Bei einer Führung durch das Heim in Oberpleis bekam ich Kontakt zum Forum Ehrenamt. Nachdem ich dann mein Deutsch deutlich verbessert hatte, habe ich angeboten, selbst ehrenamtliche Arbeit zu übernehmen.

Was machst du ehrenamtlich und darüber hinaus?

Ehrenamtlich arbeite ich für das Kommunale Integrationsnetzwerk Siegburg als „Sprachmittlerin“, d.h. ich übersetze für andere im praktischen Alltag bei der Begleitung von Behördengängen, Arztterminen oder in der Grundschule. Das gleiche tue ich auch für zwei kurdische Nachbarsfamilien. Beim Forum Ehrenamt mache ich gerade ein Büropraktikum, darüber hinaus besuche ich einen Sprachkurs C1 in Bonn und ich kümmere mich um meine eigene Familie.

Was empfehlst du Geflüchteten, um die deutsche Sprache zu lernen und sich in Deutschland zu integrieren?

Ich rate, sich eigene Ziele setzen und mit einem starken Willen und viel Disziplin Deutsch zu lernen (Eigenstudium, TV, Radio, Kurse), insbesondere aber über eigenes Sprechen in freier Kommunikation und das Zuhören. Sehr wichtig finde ich auch, mit Einheimischen Kontakte zu knüpfen, um die Alltagssprache zu sprechen.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Ich wünsche mir, die deutsche Sprache noch besser zu beherrschen und später eine Arbeit zu finden, die gut zu mir passt.

Das Interview führte Martin Bubner



Martin Bubner, geboren 1960, war im Erstberuf als Architekt tätig und arbeitet heute als Theaterleiter, Schauspieler und Touristenführer in Bonn. Er lebt mit seiner Frau im Siebengebirge in Königswinter-Heisterbacherrott. Seit 2016 engagiert er sich in der Flüchtlingsarbeit beim Forum Ehrenamt.

Du hast Architektur studiert und auch einige Jahre in diesem Beruf gearbeitet. Warum hast du den Beruf gewechselt bzw. warum wolltest du Schauspieler werden?

Ich war nicht so richtig glücklich mit meiner Berufswahl, stand am Ende meines Studiums und entdeckte beim Besuch eines Theaterkurses meine Leidenschaft für das Theater, das Spiel, den persönlichen Ausdruck über Körper und Stimme. Ich habe aber das Studium beendet und während des anschließenden Zivildienstes diese neue Leidenschaft in Kursen und Seminaren erprobt. Danach habe ich aber zunächst einige Jahre als Architekt gearbeitet.

Hast du für die Ausübung des Schauspielberufes nicht auch noch eine Ausbildung machen müssen?

Nach einigen Jahren als Architekt war ich noch ein Jahr auf einer Theaterschule in Brüssel, bevor ich anfang, als Schauspieler zu arbeiten. Auch als Gäste- und Museumsführer in Bonn wurde ich in Seminaren geschult und geprüft.

Hast du in dieser Lebensphase auch schon mal ehrenamtlich gearbeitet?

Ja, während meiner Studienzeit bei Amnesty International in Stuttgart.

Und wie und wann kamst du zum Forum Ehrenamt?

2016 in der Flüchtlingskrise. Ich wollte Geflüchteten helfen.

Welche Erfahrungen hast du in der Arbeit mit Geflüchteten gemacht?

Zuerst habe ich mit größeren Gruppen auf spielerische Weise Grundlagen der deutschen Sprache vermittelt. Danach habe ich erst einem Syrer, dann einem

Mann aus Sri Lanka Einzelunterricht (Grammatik, Kommunikation) gegeben, sowie bei privaten und behördlichen Dingen geholfen.

Wie ist das gelaufen? Wo gab es Probleme, wo Erfolge?

Erfolge gab es z.B. in Form einer bestandenen Prüfung. Der Ehrgeiz und Wille meiner Einzelfälle, Deutsch zu lernen, war ja gegeben. Ansonsten fand ich zuweilen die Ansprüche meiner Schützlinge an das, was ich für sie tun konnte, unrealistisch bzw. schwierig zu erfüllen.

Was empfehlst du Geflüchteten, um sich leichter in Deutschland zu integrieren?

Vor allem die Sprache zu lernen und zu versuchen, mit Einheimischen Kontakte zu knüpfen, um die Alltagskommunikation zu pflegen und regelmäßig treffende Gruppen zu besuchen (Chöre, Theatergruppen, Sportvereine).

Womit verdienst du heute den Lebensunterhalt?

Als Gästeführer im Museum und Stadtführer in Bonn, außerdem durch Auftritte der von mir gegründeten Theatertruppe.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Den Abschluss einer therapeutischen Ausbildung (Atemtherapie), um damit noch eine weitere Berufsperspektive zu entwickeln. Aber ich werde mich in Kürze auch als Trainer für Präsenz und Kommunikation anbieten, denn das sind die Bereiche, in denen ich in den letzten 25 Jahre Erfahrungen gesammelt habe.

Das Interview führte Nairooz Zeinal.

Mehr Informationen & Kontaktmöglichkeiten unter:

<https://forum-ehrenamt.de/startseite/>



Online-Seminar:

Geschichte der Migration

WANN:

12. Januar 2021, 16:00-18:00 Uhr

WO:

online

PREIS:

kostenlos

REFERENT*INNEN

Melike Kizil und Tim-Simon Rahnenführer, Arbeit und Leben NRW

Unser Angebot

Deutsche Geschichte ist auch Migrationsgeschichte. In unserem Online-Seminar unter dem Titel „Geschichte der Migration“ entführen wir Sie in die wichtigsten Kapitel der Geschichte unserer Einwanderungsgesellschaft.

Dieser zweistündige Faktencheck soll Multiplikator*innen dazu verhelfen, in ihren eigenen Kontexten die Reflexion der „Normalität Migration“ zu erweitern. Zudem möchten wir mit Ihnen den Versuch unternehmen, in diesem Rahmen die Komplexität der gesellschaftspolitischen Prozesse um „Integration“ zu beleuchten.

Bitte senden Sie uns bis zum **6. Januar 2021** eine E-Mail an hegewisch@aulnrw.de, wenn Sie teilnehmen möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen sowie den Link zum Online-Seminarraum.



Kultur macht stark!

Kulturbasteln! Eine Weihnachtsüberraschung für Kinder



Ein Bericht von Cornelius Henze

Im Oktober ließen sich Museumsprojekte mit den Kindern für die Ferien nicht realisieren. Im November war klar - Corona lässt bis zum Jahresende die Projekte platzen. Auch das Weihnachtsferienprogramm. Doch Kunst ist kreativ. So überlegten sich **Annette Krapp** (Leiterin Kunstvermittlung der Landesstiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck) und die Künstlerin **Franca Perschen** verschiedene Alternativen, die man mit den Kindern rund um Kunst und unter Corona Bedingungen umsetzen kann.

Zum Brainstorming traf man sich mit dem Vorsitzenden und Kooperationspartner von NIK (Netzwerk Integration Königswinter **Cornelius Henze**), **Anja Krall** (Evangelische Kirchengemeinde Stieldorf-Heisterbacherrott) und **Sabine Bembenek** (Stabsstelle Integration & Flüchtlingshilfe) mit Annette Krapp und Franca Perschen online und diskutierte kreative Vorschläge, Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten. Denn wieder hatte sich die Situation geändert und die städtischen Unterkünfte waren erneut in Quarantäne. Jetzt hieß es wieder improvisieren und Angebote umstellen.

Die selbstgesetzten Fristen waren straff. Innerhalb von 2 Wochen sollten Texte, Bastelideen, Übersetzungen, Material und Druck fertiggestellt und den Kindern noch für die Weihnachtsferien zur Verfügung gestellt werden, um ihnen die Zeit nicht langweilig werden zu lassen. Denn die Kinder haben in den wenigsten Fällen Verwandte, die sie über Weihnachten besuchen können und der Lockdown zwingt sie, die meiste Zeit in ihren Zimmern der städtischen Unterkünften zu bleiben.



Herausgekommen ist ein buntes, mehrsprachiges Buch rund um Kunst, Kultur & das Siebengebirge, das den Kindern große phantasivolle Freiräume lässt!

Unterstützt wurden die Übersetzungsarbeiten von Ehrenamtlichen. **Yassin Nuguse, Andrea Richert, Dagmar Woodward, Kamal Kaskas** und **Anja Krall** kümmerten sich um die Übersetzungen der deutschen Texte von Frau Krapp in Arabisch, Englisch, Französisch und Tigrinya. Rechts ein kleiner französischer Sneak-peek für Sie.

AH ! et OH ! au Musée Arp



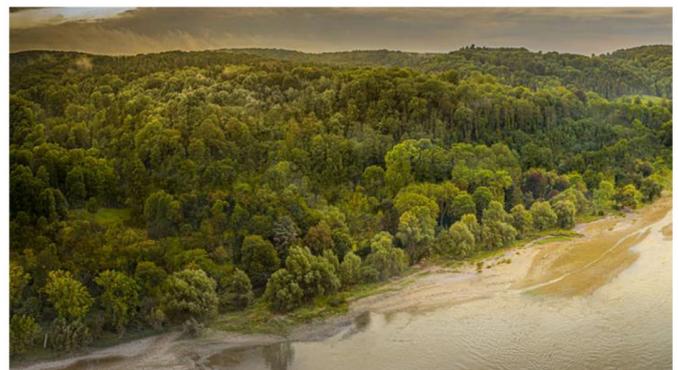
Voici le Musée Arp Bahnhof Rolandseck.

Avez-vous déjà vu ces deux bâtiments ? L'ancien bâtiment était en fait une gare à l'époque. Le nouveau bâtiment blanc est censé ressembler à un château. Par les grandes fenêtres, on peut voir le Rhin et le Siebengebirge vraiment bien. Imaginez le paysage sans maisons ni rues.

Alle Kinder, die bei der Kunstprojektwoche 2019 und der Ton- und Stelenaktion 2020 dabei waren, erhalten ein Buch.

Für die Geschwisterkinder ist ebenfalls gesorgt. Sie erhalten Stifte, Mal- und Bastelmaterial für künstlerische Ideen.

Mach mit! Was würdest du in diese Landschaft setzen? Auch ein Museum? Oder etwas anderes? Auf das weiße Blatt kannst du es malen, mit der Schere ausschneiden und in die Landschaft kleben.



Ein Gemeinschaftsprojekt von:

arp museum Bahnhof Rolandseck

museum macht stark!

mit freundlicher Unterstützung:



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE STIELDORF-HEISTERBACHERROTT

Netzwerk
Integration
Königswinter
e.V. **NK**


STADT KÖNIGSWINTER
DER BÜRGERMEISTER

Integration, Tradition & Brauchtum

Weihnachtsbäume für die städtischen Unterkünfte Haus Katharina & Stieldorf

Viele geplante Projekte konnten dieses Jahr nicht stattfinden. Das Land NRW und das Kommunale Integrationszentrum zeigten sich daraufhin besonders flexibel bei den bereits bewilligten Fördergeldern des Förderprogrammes „**KOMM AN NRW**“ und ermöglichte u.a. den Kauf und den Schmuck von traditionellen Weihnachtsbäumen vor den Unterkünften.

Aufgestellt und geliefert wurden die wunderschönen, rund 3 Meter hohen Tannenbäume vom **Obst -und Kartoffelhof Karl-Heinrich Mohr** aus Stieldorferhohn.



Herr Mohr erklärte sich sofort bereit, die Bäume auch sicher aufzustellen und im neuen Jahr abzuholen.

Die Dekoration wurde von Ehrenamtlichen mit **Inge Sahl** und **Amelie Erdnüss** geplant und Kinder haben gebastelt. Das Schmücken für die Unterkunft in Stieldorf übernahm **Anja Krall** vor Ort mit Unterstützung des Unterkunftsleiters **Kai Hochstätter**. Im Haus Katharina halfen **Maryam Moradi**, **Matin Rajab Zadeh** und **Michael Busalt**. Organisiert wurde diese tolle Aktion von der Engagemensförderin **Susanne Molnar** der Pfarreiengemeinschaft Königswinter am Oelberg und **Sabine Bembenek**, Stadt Königswinter.

Pfarreiengemeinschaft
Königswinter Am Oelberg



Plätzchen backen einmal anders

In den vergangenen Jahren haben Ehrenamtliche und Kinder in den Unterkünften und Begegnungsstätten mit viel Spaß gemeinsam Plätzchen gebacken und die Adventszeit eingeleitet. Dieses Jahr ist alles anders. Dennoch müssen die Kinder auf das Backwerk nicht verzichten. In einem Video in leichter Sprache erklärt die Ehrenamtliche **Barbara Costanzo** mit ihren zwei kleinen Backhelferkindern **Jonas** und **Elias**, wie man den Teig fertigt und leckere bunte Plätzchen herstellt. Schritt für Schritt hat sie die lustige und kindgerechte Anleitung erstellt. Natürlich dürfen das Schokoladentopping und die süßen Streusel nicht fehlen. Den Kindern wird die Backanleitung nebst Video, Backutensilien und Förmchen zum Ausstanzen zur Verfügung gestellt.



Wir warten gespannt auf die ersten Bilder der Meisterplätzchen, die wir dann gerne im nächsten Newsletter mit Ihnen teilen.

Zudem erhalten die Kinder noch einen Brief und ein Video mit der Weihnachtsgeschichte, aufgenommen in einem idyllischen Ambiente mit Kaminfeuer und Weihnachtsbaum von unserer Geschichtenerzählerin Barbara Costanzo.

Die Aktion wird durch **KOMM AN NRW** gefördert und entstand in Kooperation mit der Pfarreiengemeinde Königswinter am Oelberg und der Stadt Königswinter.

Pfarreiengemeinschaft
Königswinter Am Oelberg



Auszug: Der aktuelle Fall

Diskriminierung ist in Deutschland verboten – und doch kommt sie immer wieder vor. Ob Benachteiligungen bei der Jobsuche, beim Abschluss eines Kredits, beim Trainieren im Fitnessstudio oder beim Mieten einer Wohnung: Täglich wenden sich Betroffene an unser Beratungsteam.

In dieser Rubrik nehmen wir künftig in loser Folge anhand konkreter Fälle aus dem Themenfeld alltägliche Diskriminierung in den Blick.



Eine Prüfung des jeweiligen Sachverhalts zeigt auf, ob es sich um eine Benachteiligung nach dem AGG handelt oder ob diese ausnahmsweise gerechtfertigt ist. Abschließend wird aufgezeigt, welche Lösungsmöglichkeiten es gibt.

Zum Schutz der Ratsuchenden sind sämtliche Fälle in dieser Rubrik anonymisiert.



Diskriminierung wegen der ethnischen Herkunft

- „Sie heißen Mohammad? Tut mir leid, die Wohnung ist vergeben...“
- „Ausweiskontrolle! Rein zufällig nur bei Ihnen.“
- "Kopftuch auf? Tür zu!"
- "Keine Wohnung für Syrer!"
- "Türkischverbot im Pausenraum – Deutsch oder gar nicht"

Diskriminierung wegen der Religion

- "Kochmütze ja, Kopftuch nein"
- "Muslimische Erzieherin in einer katholischen Kita? So dringend suchen wir dann doch nicht."
- "Weisen Sie erstmal nach, dass Sie auch wirklich religiös sind!"



Quelle und weitere Infos unter:

www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/Beratung/Der_aktuelle_Fall/der_aktuelle_fall_no_de.html

Berufliche Orientierung für Zugewanderte (BOF) Praxisnah in eine Ausbildung



Wichtige Information

- Förderung durch das BMBF
- Ziel: Berufsorientierung und Einmündung in Ausbildung/ EQ
- Dauer: 11.01.2021 bis 03.07.2021
(späterer Einstieg möglich)
- Gruppe von max. 12 TeilnehmerInnen
- Eignungseinschätzung vor der Teilnahme
- Erstattung von Fahrt- und Kinderbetreuungskosten

Projekthalte

- Vermittlung berufsbezogener Deutschkenntnisse und Kompetenzen
- Fachunterricht und Praxis in den Gewerken Lager und Verkauf
- Berufsorientierung und Information zu Ausbildungsberufen
- Betriebsphase im Wunsch-Ausbildungsberuf
- Feststellung von Förderbedarf bzgl. Ausbildung/EQ
- Reflexionswoche
- Sozialpädagogische Begleitung

Zielgruppe

- Geflüchtete und Zugewanderte mit Arbeitsmarktzugang
- Ohne Altersbeschränkung
- Vollzeitstudienpflicht erfüllt
- Keine in Deutschland anerkannte Erstausbildung
- Sprachkenntnisse ab Niveau B1
- Teilnahme in Teilzeit möglich

GGW/BOF/1/2021



www.grone.de/nrw-rheinland

Ihre Ansprechpartnerin

Frau Lisa Trimbom

Fon: 0228 76374030

Mobil: 0179 6032348

l.trimbom@grone.de

Beratung und Anmeldung

Grone-Bildungszentren NRW-Rheinland
GmbH – gemeinnützig –

Königswinterer Str. 242

53227 Bonn



Grone-Bildungszentren NRW-
Rheinland GmbH – gemeinnützig –



HR 140 000000 000000 000000 000000

Lockdown sinnvoll nutzen

Online-Veranstaltungen des Flüchtlingsrats NRW im Dezember 2020

In den kommenden Wochen laden wir Sie wieder herzlich zu unseren Online-Schulungen und Austauschrunden ein.

Alles, was Sie benötigen, sind eine stabile Internetverbindung, Lautsprecher bzw. Kopfhörer, ein Mikrofon und wenn möglich eine Webcam. Melden Sie sich einfach unter Angabe Ihrer Initiative bzw. Ihres Tätigkeitsfelds bei den unten genannten Ansprechpersonen an. Anmeldungen von Ehrenamtlichen werden vorrangig berücksichtigt. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme! Dieses Mal erwarten Sie folgende Themen:

Online-Kurzschulung: Inhaltliche Argumentation gegen Vorurteile über Flüchtlinge

Mittwoch, 16.12.2020, 17:00 – 18:30 Uhr

Immer wieder kursieren vorurteilsbehaftete Behauptungen über Flüchtlinge, die einer näheren Überprüfung nicht standhalten oder denen es an der Einbettung in einen sachlichen Kontext fehlt. Beispielsweise wird immer wieder behauptet, dass Flüchtlinge mehr Leistungen als Deutsche bekämen oder es wird geäußert, dass Deutschland zu viele Flüchtlinge aufnehme. Zu diesen und weiteren pauschalen Aussagen werden wir Ihnen im Rahmen einer Kurzschulung inhaltliches Hintergrundwissen vermitteln und Ihnen argumentatives Rüstzeug mit auf den Weg geben, um Vorbehalten gegen Flüchtlinge besser begegnen zu können.

Freie Plätze anfragen bei Jan Lüttmann unter initiativen.at.fnrw.de

Online-Schulung: Basisseminar Asylrecht

Donnerstag, 17.12.2020, 17:00 – 20:00 Uhr

In dieser Online-Schulung vermitteln wir Ihnen ein Grundverständnis der rechtlichen Situation, in der sich Flüchtlinge während und nach dem Asylverfahren befinden. Dies ermöglicht es Ihnen, die Anliegen der Flüchtlinge besser einzuordnen und einzuschätzen, wann Beratung oder rechtliche Vertretung notwendig werden. Es besteht die Gelegenheit für Fragen und Austausch.

Freie Plätze anfragen bei Mira Berlin unter ehrenamt1.at.frnrw.de.

Online-Schulung: Gestattet - geduldet - am besten erlaubt!

Welche Aufenthaltstitel gibt es eigentlich so?

Donnerstag, 17.12.2020, 19:00 – 21:00 Uhr

Organisation: Flüchtlinge willkommen in Düsseldorf e.V.

Referent: Rechtsanwalt Marcel Keienborg, Spezialist für Migrationsrecht und Dozent an der Hochschule Düsseldorf.

Im Anschluss gibt es selbstverständlich eine Frage- und Diskussionsrunde. Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen ist unter info@fwi-d.de unbedingt erforderlich. Danach werden die Zugangsdaten versendet.

Freie Plätze anfragen bei Mira Berlin unter ehrenamt1.at.frnrw.de.

Quelle: <https://www.frnrw.de/top/online-veranstaltungen-des-fluechtlingsrats-nrw-im-dezember-2020.html>

Flüchtlings**RAT**
NRWe.V.

Allgemeiner Integrationskurs

Ab Montag, 11.01.2021
in Königswinter-Oberpleis

montags bis freitags von 8:30 – 11:45 Uhr

Für die Teilnahme benötigen Sie einen
Berechtigungsschein/ eine Verpflichtung
und ein gültiges Ausweisdokument.

Persönliche Beratung und Anmeldung nur mit

Termin

Telefon: 02244/ 889-207 oder -210,

E-Mail: integration@vhs-siebengebirge.de

Das Chancenportal Königswinter

Ein Bericht von Susanne Molnar

Hier finden Bürgerinnen und Bürger in Königswinter die für sie passenden Angebote, jeweils aktuell, im sozialen Bereich. Sie können Ihre Suche nach Ort, nach Thema oder nach der Institution richten.



Ob Sie Kontakte in den verschiedenen Gruppierungen oder eine bestimmte Beratungsstelle suchen, oder wissen möchten, welche Büchereien es gibt.... Hier haben Sie alle, sofern die Institutionen sich eingetragen haben, auf einer Seite. Stets mit den aktuellen Ansprechpartnern, Kontaktdaten und aktuellen Angeboten. Es liegt in der Hand der Anbieter ihre Angebote tagesaktuell zu pflegen. Auch heute wissen schon viele diese Seite zu schätzen, aber die Zahl der Einträge wird noch wachsen. Wer den Mehrwert des „leichter gefunden werdens“ erkennt, trägt sich auch ein. Aus Erfahrung wissen wir, dass viele Menschen, die zu bestimmten Themen Hilfe brauchen, nicht wissen, wer in diesem Bereich etwas anbietet. Dann genügt es einfach, in den Suchfilter unter Kategorie das Thema einzugeben. Ihre Suche können Sie noch verfeinern mit den Angaben des Ortes, der Zeit oder Zielgruppe (nach Alter).

Bis jetzt gab es keine Plattform, in der alle Informationen enthalten sind. Auf der Webseite www.chancenportal-koenigswinter.de ist es seit diesem Jahr möglich, dass Anbieter und Nutzer sich leichter finden. Die Bedienerfreundlichkeit und Erfassung sämtlicher Akteure in Königswinter, die im sozialen Bereich für die Mitmenschen in Königswinter da sind, auf einer Webseite, erleichtert jedem den Alltag. Da uns diese Frage seit langem beschäftigt und das soziale Engagement sowie Information und Vernetzung zu unseren Hauptanliegen

gehören, taten sich im Rahmen der Engagierten Stadt die Stadtverwaltung Königswinter, die katholische Pfarreiengemeinschaft Königswinter am Oelberg und die Freiwilligenagentur Forum Ehrenamt zusammen. Die Plattform als Grundlage lieferte uns die Bertelsmann Stiftung, die diese entwickelte und für Königswinter individualisierte. Nutzen Sie das Angebot und schauen Sie nach dem, was Sie suchen.

Für die interessierten Anbieter wird vom Redaktionsteam jeweils eine Arbeitshilfe per Mail übermittelt, um Ihnen den Eintrag zu vereinfachen. Auch bei Fragen sind wir durchgehend behilflich und bieten zudem auch regelmäßig Schulungen an.

Wer sich für Einträge kirchlicher Anbieter interessiert, kann ihre Anfrage per Mail an die Engagementförderin richten unter susanne.molnar@kirche-am-oelberg.de.

Auch das Redaktionsbüro, das durchgehend besetzt Mo, Di; Mi und Fr. von 08.00-16.00 h besetzt ist, steht gerne zur Verfügung unter der Tel-Nr.: 02223 – 92 36 36 oder per E-Mail: redaktion@chancenportal-koenigswinter.de.

c/o Forum Ehrenamt

Freiwilligenagentur für Königswinter und Umgebung

Haus Heisterbach

53639 Königswinter



Pfarreiengemeinschaft
Königswinter Am Oelberg



Führungszeugnis aktuell?

Ausweise für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer 2021

Seit dem 1. Januar 2017 gibt es eine Ausweispflicht für Ehrenamtliche zum Betreten und zum Aufenthalt in den städtischen Asylunterkünften in Königswinter.

Ehrenamtliche Helfer können sich damit dann gegenüber den städtischen Mitarbeitern, dem Ordnungsdienst oder der Polizei ausweisen, wenn sie sich in den Unterkünften aufhalten.



Die Ausweise werden immer für ein Jahr ausgestellt und eine Verlängerung muss beantragt werden. Bereits jetzt können ehrenamtlich Tätige bei der Stadt Königswinter, Stabsstelle Integration & ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, ihren Ehrenamtsausweis für 2021 bestellen oder einen Bestehenden verlängern lassen. Aktive werden gebeten, eine E-Mail mit dem Betreff *Ehrenamtsausweis Verlängerung* an integration@koenigswinter.de zu senden. Wenn bereits ein Ausweis vorhanden ist, ist diese Nummer mit anzugeben.

Auch eine Neuregistrierung als Ehrenamtliche*r ist unter dieser Adresse jederzeit möglich. Voraussetzung ist die persönliche Vorstellung und ein Gespräch bei der Stabsstelle Integration sowie die Bereitstellung eines aktuellen Führungszeugnisses. **Im Dezember 2020 erhalten alle ehrenamtlich Tätigen, die einen Ausweis haben oder beantragen und deren Führungszeugnis erneuert werden muss, ein Schreiben der Stabsstelle Integration.** Beigefügt ist eine Kostenbefreiung zur persönlichen Vorlage bei einem der B-Punkte der Stadt Königswinter.



In eigener Sache: Vielen Dank für Ihr Feedback und Ihre E-Mails. Es freut uns natürlich, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und für konstruktive Kritik sind wir Ihnen immer sehr dankbar. **Auf Ihre Anregungen freuen wir uns ganz besonders!**

Schreiben Sie uns gerne: integration@koenigswinter.de. Die nächste Ausgabe erscheint im Januar 2021. Ältere Ausgaben des Newsletters finden Sie auf der Homepage www.koenigswinter.de unter: Soziales/Generationen/Flüchtlinge/Newsletter, wo Sie sich auch für den Newsletter Empfang anmelden können. Alternativ senden Sie uns einfach eine E-Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Newsletter Integration“ an integration@koenigswinter.de und schon sind Sie jeden Monat digital dabei. Ein großes Dankeschön geht an alle unsere Bürger*innen für private Sach- und Geldspenden & an die Unternehmen in Königswinter, im Rhein-Sieg-Kreis und ganz NRW!

GELDSPENDEN:

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar:

Konto: Stadt Königswinter

IBAN:DE05370502990008000010;

BIC: COKSDE33 Verwendungszweck: „Spende Asyl“.

Gerne können Sie auch für ein bestimmtes Projekt spenden, welches Ihnen besonders am Herzen liegt (z.B. „Schwimmkurse f. Kinder“; „Internet“; „Erlebnis Kultur“; „Nachhilfe f. Kinder“; „Sprachkurse“, „Corona Versorgung“ u.a.). Tragen Sie dies einfach bei der Überweisung in den Verwendungszweck zusätzlich mit ein. Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Zuwendung eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei der Finanzbehörde. **Vielen Dank.**



Integration geht uns alle an: Freiwilligentreffen

Einmal im Monat treffen sich Ehrenamtliche und Interessierte (aktuell online) zum Erfahrungsaustausch, zum Kennenlernen und zur Besprechung laufender und neuer Projekte.



Jeder ist herzlich eingeladen. Dabei spielt keine Rolle, ob Sie an eine Organisation oder einen Verein angebunden sind oder einfach punktuell helfen möchten. Eine Anmeldung ist erforderlich: integration@koenigswinter.de. Wir senden Ihnen dann gerne den Link zu. Das Einloggen geht dann ganz einfach. Sie können sich über Handy, Tablet oder Computer einwählen. Ihre Daten, eine weitere Registrierung oder Passwort sind nicht erforderlich.

Nächster Termin: 18. Dezember 2020, 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

SACH- UND ZEITSPENDEN:



- Möbel zu verschenken Königswinter
- Flüchtlings- und Integrationshilfe Königswinter

Sprechen Sie uns bitte gerne an, wenn Sie Fragen haben: Sabine Bembenek, E-Mail: integration@koenigswinter.de oder Tel. 02244-889355.



Instagram



koenigswintergrenzenlos



Begegnungsstätte Königswinter Grenzenlos

Adresse: Hauptstraße 357 (Fußgängerzone), Königswinter

Kontakt: Sabine Bembenek, Stabsstelle Integration & Flüchtlinge.

E-Mail: integration@koenigswinter.de, Tel. 02244-889355.